StadtWERKE Lippstadt

Das Kundenmagazin 01|2008

03 Steiniger Weg: Der Einstieg in die Energieerzeugung.

04 Klimaschutz: Von grünem Strom und Fotovoltaik.

10 Wettbewerb: Stadtwerke Lippstadt immer noch günstig.

Anzeige

Schwimmen macht Spaß!

Jakob-Koenen-Bad (Hallenbad) · Cappeltor · Lippstadt · 02941-57701

	Schwimmzeiten	Diese Gruppen sind im Bad	
montags	08.00 - 16.30 h	08.00 - 13.00 h	Schulen
dienstags	06.30 - 21.00 h	08.00 - 14.00 h	Schulen
mittwochs	06.30 - 21.00 h	08.00 - 13.00 h	Schulen
donnerstags	06.30 - 16.30 h	08.00 - 13.00 h	Schulen
freitags	06.30 - 20.15 h	08.00 - 13.00 h	Schulen
		17.30 - 20.00 h	Vereine
samstags	08.00 - 13.00 h	09.00 - 10.45 h	Vereine
sonntags	08.00 - 18.00 h		
feiertags	geschlossen		

• Letzter Einlass ist 45 Minuten vor Ende der Badezeit.
• Sind Gruppen im Bad (siehe Übersicht), sind für Sie einige Bahnen gesperrt.
• Mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr ist Spielenachmittag für Kinder bis 15 Jahre.

Jahnplatz · Lippstadt · 02941-78891

Öffnungszeiten Freibad*
montags - freitags 06.30 - 20.00 h
samstags, sonntags, feiertags 08.00 - 19.00 h

* vom 1. Mai bis 31. August, je nach Witterung (ggf. geöffnet bis Mitte September)

ACHTUNG: Während der Freibadsaison öffnet das Hallenbad erst um 08.00 h, da Frühschwimmer ab 06.30 Uhr das Freibad nutzen können.

Inhalt

03 Herne 5 auf Eis

04 Fotovoltaik für Bürger

06 Stadtwerke neu im Web

08 Starkregen im Spätsommer

10 Wettbewerb bei Gas und Strom

12 Service

Impressum

Herausgeber:
Stadtwerke Lippstadt GmbH
Bunsenstraße 2 · 59557 Lippstadt
Telefon: 0 29 41/28 29-0
www.stadtwerke-lippstadt.de
kontakt@stadtwerke-lippstadt.de

Redaktion: Ewald Prünte Kommunikation
www.ewald-pruente.de

Gestaltung: ensemble»design, Soest
www.ensemble-design.de

Druck: Graphische Betriebe STAATS GmbH
www.staats.de, Auflage: 30.000 Stück

Bildnachweis: Michael Gottschalk,
Peter Sudermann, Stadtwerke Lippstadt

Rathausplatz Lippstadt.
Die Laternen leuchten dank SWL-Strom.

Kraftwerksbeteiligung „Herne 5“ auf Eis

Einstieg in eigene Energieerzeugung muss warten

Ende Januar meldete EVONIK-Steag den vorläufigen Stopp des geplanten Steinkohlekraftwerks Herne 5. Für die Stadtwerke Lippstadt bedeutet dies zunächst einen Rückschlag. Denn mit der Beteiligung an Herne 5 sollten rund 40 Prozent des jährlichen Strombedarfs in Lippstadt ab 2013 gedeckt werden. Rund 5 Mio. € hätten die Stadtwerke Lippstadt hierfür investieren wollen. Die Planungen in Lippstadt waren weit vorangetrieben. In Herne war das Baufeld geräumt; zusätzliche Montageflächen waren bereit gestellt worden.
Hauptgrund für die vorläufige Verschiebung des Projektes sind angestiegene Baukosten sowie die Tatsache, dass CO2-Zertifikate nach Plänen der EU von 2013 an nun doch komplett am Markt gekauft werden müssen. Bis Ende 2007 hatte es noch so ausgesehen, als könnten alle jene Kraftwerke, die bis 2012 ans Netz gehen, die erforderlichen Zertifikate für die ersten 14 Betriebsjahre kostenlos erhalten. Allein hieraus resultieren für Herne 5 Finanzbelastungen von zusätzlich 90 Mio € pro Jahr. Zum Schluss lag der Projektpreis bei nicht mehr refinanzierbaren 1,6 Mrd €.

Bei wieder fallenden Baupreisen könnte das Projekt noch einmal angefasst werden. Dann müssten aber auch Kreditzinsen sowie politische Eckdaten stimmen. – Abgesehen von der Frage, ob Kraftwerksbauer wie Siemens und Hitachi zum gewünschten Zeitpunkt Ingenieure, Konstrukteure und Projektplaner überhaupt zur Verfügung haben. Denn die wenigen Kraftwerksbauer, die es weltweit gibt, bauen selbstverständlich auch überall auf der Welt. Derzeit befinden sich Kraftwerksbaustellen in Indien, China, Russland und Arabien.

Die Stadtwerke Lippstadt verfolgen unterdessen weiterhin die Strategie der Diversifizierung. Gesucht wird nach weitgehender Unabhängigkeit vom Energiehandel. Dazu gehört auch der Einstieg in die Energieerzeugung. Das seit langem geplante Gas- und Dampfkraftwerk am Roßfeld rückt damit wieder stärker in den Focus. Aber auch hier gelten die Regeln des Marktes: Was sich nicht finanzieren lässt, wird nicht realisiert. Beim GuD-Projekt wären momentan die Gestehungskosten noch zu hoch. Strom müsste am Markt für ca. 28 (brutto) Cent pro kWh verkauft werden können, damit ein GuD-Kraftwerk in Lippstadt rentierlich arbeiten kann. Momentan muss aber der Stromkunde in Lippstadt für die Kilowattstunde nur 18 Cent (brutto) bezahlen. Es gilt also (noch) die alte Kaufmannsregel: Der Segen liegt im Einkauf.

Siegfried Müller

Guten Tag!

Wir kaufen gut ein, wir kalkulieren knapp und wir haben ein schlagkräftiges, gut aufgestelltes Team. Energie sparen müssen aber Sie als Kunde selber. Und wo es geht, entlasten Sie uns bitte, um weiter Kosten sparen zu können: Gewähren Sie uns eine Einzugsermächtigung für die Entgeltabrechnung und nutzen Sie unseren neuen Internetauftritt zur Information und zur Administration Ihrer Kundendaten.
Dann können wir uns um unser Kerngeschäft kümmern. Und das ist: Sichere und preiswerte Energie für Lippstadt zu liefern.

Siegfried Müller
Geschäftsführer

Klimaschutz:
Bürger-Fotovoltaik

Informationen am Rande

Fotovoltaik-Bürgeranlage
Lippstädter Bürger beteiligen sich über 20 Jahre mit einer Einlage von mindestens 5000 € an zwei Fotovoltaik-Anlagen. Die dort produzierte Strommenge wird von den SWL zu einem staatlich festgelegten kWh-Preis von 47,33 Cent abgenommen. Leistung der Anlagen: 141 500 kWh pro Jahr. Investitionsvolumen: 645 000 €. Rendite: 5,1 %. Nach 20 Jahren erhalten die Investoren ihre Investitionen zurück.

Grünstrom in Lippstadt
Physikalisch ist jeder Strom grau. Und immer nutzt der Kunde einen Strommix, in dem auch bereits Ökostrom vorhanden ist. Es ist gesetzlich erlaubt, bestimmte Stromarten mit „grünen“ Zertifikaten auszustatten. Es muss sich um Strom handeln, der aus Wasserkraftwerken oder Windkraftwerken (Schweiz, Norwegen, Finnland) stammen. Anbieter wie die SWL müssen für die Zertifikate bezahlen, dürfen dafür den so „geadelten“ Strom als „grün“ oder „Öko“ bezeichnen. Mit dem Erlös werden die Erzeuger animiert, weitere „saubere“ Kraftwerke zu bauen. Grüner Strom kostet in Lippstadt 0,5 Cent je kWh mehr als normaler Strom. Die Nachfrage ist mau.

ist der Renner – Grünstrom dümpelt

Auch die Stadtwerke Lippstadt bieten „Grünstrom“. Auch die Stadtwerke Lippstadt bieten eine Bürger-Fotovoltaik-Anlage. Beide Projekte laufen mit ganz unterschiedlichem Erfolg.

Während die Fotovoltaik-Anlage innerhalb weniger Tage überzeichnet war, liegt der Lippstädter Grünstrom - bildlich gesprochen - „wie Blei in den Regalen“.

Beide Angebote sind gut für die Umwelt, beide Angebote richten sich an einen aufgeklärten Kunden, beide Produkte werden subventioniert, aber der Erfolg ist höchst unterschiedlich. Auch eine lokale Anzeigenkampagne konnte den Grünstrom in Lippstadt nicht pushen. - Für die Bürger-Fotovoltaik-Anlage war die Nachfrage so groß, dass mit dem eingesammelten Kapital eine zweite Anlage installiert werden könnte. Für den Grünstrom dagegen gibt es offenbar keinen Markt in Lippstadt. Eine Weiterentwicklung dieses Angebotes ist derzeit nicht geplant.

Die FV-Anlagen sind ausgelegt auf eine Leistung von insgesamt 141.500 kWh pro Jahr und erfordern eine Investitionssumme von 645.000 €. Nach vorsichtigen Berechnungen und Berücksichtigung von Reparaturen u. sonstigen Nebenkosten ergibt sich ein Überschuss nach Gewerbesteuer i. H. v. 661.505 € (über die Laufzeit von 20 Jahren). Für die Finanzierungslaufzeit von 20 Jahren entspricht dies einer Rendite von durchschnittlich 5,1 Prozent.

Goldenes Ende

Nach Ablauf der Finanzierungs- und Abschreibungsfrist können die Anleger vom so genannten „Goldenen Ende“ der Anlage profitieren. Das Kapital wird an die Anleger zurückbezahlt. Die durch die Anlage erwirtschafteten Gewinne werden aber auch nach dem 20. Jahr weiterhin an die Kapitalgeber verteilt. Die Mindestinvestitionsumme liegt pro Bürger bei 5.000 € und ist weiter gestaffelt auf 10.000 € oder 15.000 €. Betreiber der Anlage sind die Stadtwerke, sie verwalten auch die Investitionsanteile, berechnen die Renditen und sorgen für Unterhalt, Reparaturen und Wartung.

Von der Rendite profitieren die Anteilseigner vom ersten Tag an.

Verglichen mit Anlagemodellen der heimischen Banken, ist die FV-Anlage sicher kein Hit. Aber sie tut offenbar der grünen Seele vieler Bürger gut. Der grüne Strom dagegen tut wohl im Portemonnaie der Lippstädter zu weh.

Fazit des Geschäftsführers Siegfried Müller: „Die Stadtwerke Lippstadt werden sich weiterhin nach den Gesetzen der Marktwirtschaft richten und den Kunden bedarfsgerechte Produkte anbieten.“

Auf dem Fahrzeug- und Lagergebäude der Stadtwerke Lippstadt wurde die Photovoltaik-Anlage montiert.

Über das EEG

Erneuerbare Energien Gesetz
Mit dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) sollen regenerative Energiequellen gefördert werden. Derzeit liegt die EEG-Quote bei 14 Prozent, Tendenz steigend. Jeder Stromanbieter muss in seinem Strommix einen Anteil von 14 Prozent Wind-, Wasser- oder Solarstrom nachweisen können. Da jeder Anbieter dies tun muss, kann keiner damit in besonderer Weise werben. (Anders der „zertifizierte Grünstrom“). Der EEG-Strom muss bezahlt werden. Dies geschieht über die EEG-Abgabe, die jeder Endkunde berappen muss. Sie wird genutzt, um Windkraft- und Solaranlagenbetreibern einen attraktiven Preis für ihren Strom bezahlen zu können.

Auf einen Klick!

Warum die Stadtwerke Lippstadt die online-Aktivitäten ausweiten und wie Kunden davon profitieren.

Weitere Surftipps

Verbrauchertipps bietet die NRW-Verbraucherzentrale
www.vz-nrw.de · www.umwelt.nrw.de

Energiespartipps bietet
www.heizspiegel.de · www.bmwi.de

Energiepreise vergleicht man bei
www.verivox.de · www.tarifvergelich.de

Über die Energie-Projekte der Bundesregierung erfährt man mehr unter
www.bundesregierung.de

Das Perpetuum mobile gibt es zwar nicht, dennoch lohnt sich
www.hp-grammatke.de oder
www.perpetuum-mobile.ch

Die Stadtwerke Lippstadt bieten ihren Kunden seit Jahresbeginn einen neuen, umfanreicheren Internetauftritt mit zusätzlichen Servicefunktionen. Projektleiter Jörg Brinkmann: „Hierbei steht im Vordergrund, den Kunden möglichst viele Informationen auch über den reinen Energiebedarf hinaus an die Hand zu geben.“ So sind gleich auf der Startseite Öffnungszeiten und wichtige Telefonnummern zu sehen. Außerdem gibt es Energiespartipps. Unter dem Navigationspunkt „Privatkunden“ ist ein virtuelles Kundenzentrum zu finden; eine Plattform, auf der An- oder Ummeldungen vorgenommen und auch Zählerstände übermittelt werden können. Hier finden die Kunden aber auch weiterführende Informationen zu den Jahresverbrauchsrechnungen.

Mehr Übersichtlichkeit

Zu Strom, Gas und Wasser gibt es die jeweils aktuellen Preise in klarer, übersichtlicher Darstellung, und mit Hilfe des interaktiven Tarifrechners finden Kunden den für sie günstigsten Tarif bei Strom oder Gas heraus. Dazu müssen die Kunden nur ihren Jahresverbrauch im Eingabefeld angeben und der Tarifrechner ermittelt, welcher Tarif im Wohnumfeld am günstigsten ist.

Internetnutzung steigt

SWL-Geschäftsführer Siegfried Müller: „Die Internetnutzung in Deutschland steigt, derzeit haben wir eine private Nutzung von über 60 Prozent. Auf der anderen Seite ermöglicht uns diese Technologie, Kosten zu sparen und administrative Prozesse schlanker zu gestalten.“

Bereits hohe Zahl an Usern

Technisch unterstützt wurde das System vom Spezialisten HR-Systems, ein Kölner Webdesign-Unternehmen, das sich auf Internetplattformen für Stadtwerkeunternehmen spezialisiert hat. In den ersten vier Wochen seit Start Anfang Januar zeigte der Statistik-Server der Stadtwerke Lippstadt 4500 Besucher mit über 40 000 aufgerufenen Seiten an. Jörg Brinkmann wertet dies „als Hinweis darauf, dass wir

den richtigen Weg eingeschlagen haben.“ Auch ein lokaler Energieversorger muss ein zeitgemäßes Internetangebot machen. Nicht, weil die Kunden den Weg zu den Stadtwerken in die Bunsenstraße 2 nicht finden können, sondern „weil man auch als kommunaler Versorger prüfen muss: was kann man über so eine Plattform abwickeln und was muss man im direkten Gespräch mit dem Kunden abhandeln.“ So soll die Internettechnologie letztendlich dazu führen, mehr Zeit für intensive und effektive Kundengespräche zu haben. SWL-Geschäftsführer Siegfried Müller: „Kundenberatung, Energieeffizienzberatung, Dienstleistungen und Produkte werden in Zukunft noch komplexer, noch gesprächsintensiver werden. Wir Stadtwerke müssen hierbei unsere Kunden mit aktuellem Fachwissen bedienen können und dürfen andererseits unsere Kosten nicht aus den Augen verlieren. Ein internetgestützter Dialog mit dem Kunden hilft, wenn er intelligent konzipiert ist.“

Anzeige

Die Stadtwerke Lippstadt sind Experte für Energieeffizienz und kleine Preise. Der **SWL-GRÜNSTROM-TARIF** ist deshalb Deutschlands günstigstes Angebot in dieser Produktkategorie und liegt mit einem Arbeitspreis von 18,5 Cent je Kilowattstunde nur 0,5 Cent über dem Normaltarif. Der **SWL-GRÜNSTROM-TARIF** bietet zertifizierten Strom aus Wasserkraft.

Der SWL-GRÜNSTROM-TARIF
Keine Mindestlaufzeit.
Kein Kleingedrucktes. Keine Vorkasse.

www.stadtwerke-lippstadt.de
Info: 02941.282 94 44
Mo-Do. 07.00h-12.00h |12.30h-15.45h
Fr. 07.00-12.30h

STADT WERKE
LIPPSTADT
GAS WASSER STROM

Landunter:

Lippstadt liegt am Wasser, manchmal auch liegen große Teile mittendrin. Wenn Lippe und Glenne am Ende des Winters oder im Herbst über die Ufer treten und Lippetal und Lippeauen wie eine große Seenplatte aussehen, dann ist das zwar nicht angenehm, aber doch seit Jahrhunderten bekannt. Demzufolge haben die Menschen Überflutungsgebiete, Auenlandschaft, Wehre und Flussumleitungen errichtet und Sandsäcke eingesetzt. Neu seit einigen Jahren sind so genannte Starkregenereignisse. Besonders heftig kam es im August 2007.

Starkregen 2007: Daten und Fakten

Insgesamt war das Jahr 2007 ein sehr nasses Jahr. Dies zeigt ein Vergleich der beiden Jahresganglinien 2006 und 2007.

Während in der 2. Jahreshälfte 2006 am Pegel Lippstadt 1 gerade mal ein Wasserstand von 80 cm zweimal knapp überschritten worden war, waren in der 2. Jahreshälfte 2007 fünf mal Wasserstände von mehr als 280 cm zu verzeichnen. Dreimal wurde die Hochwasserwarnstufe 1 überschritten und einmal sogar nach den Niederschlagsereignissen am 20./21. August sogar die Warnstufe 2.

Wasserwüste um Lippstadt

Rückblick auf Starkregenfälle im Spätsommer 2007

Kopf hoch!

Mobiles Hochwasserschutzsystem

Es geschah nachts und es war heftig: Um den 10. und 21. August fielen auch in Lippstadt hohe Niederschlagswassermengen. Nach Auswertung des Staatlichen Umweltamtes in Lippstadt fielen vom 21. zum 22. August in Lippstadt in 16 Stunden 65 mm Niederschlag. Diese Menge fällt statistisch betrachtet nur einmal in 50 Jahren.

Es kam zu Hochwasser an verschiedenen Stellen. Insbesondere an den kleineren Gewässern wie etwa der Gieseler stiegen die Wasserstände sehr schnell an und überfluteten größere Flächen. Tief liegende Straßen mussten gesperrt werden bis das Hochwasser wieder zurück ging.

Hörste besonders stark betroffen

Das Hochwasser führte auch zu Schäden an Gebäuden. Besonders betroffen war der Stadtteil Hörste, da es in Mönninghausen noch stärker geregnet hatte und der Sudhoffgraben das Hochwasser in Richtung Hörste führte.

Der ausgeufferte Sudhoffgraben in Hörste

Starkregenereignisse

Starkregenereignisse sind statistisch zwar selten – können aber innerhalb weniger Stunden dramatische Auswirkungen entwickeln

Starkregen nennt man in der Meteorologie große Mengen an flüssigen oder schnell schmelzenden Niederschlägen, die in kurzer Zeit fallen. Die Meteorologie definiert Starkregen (engl. storm rainfall) als „Regen der im Verhältnis zu seiner Dauer eine hohe Niederschlagsintensität hat und daher selten auftritt, z. B. im Mittel höchstens zweimal jährlich.“ Diese Definition ist also eine jeweils an den Ort gebundene variable Definition.
Je stärker und je länger anhaltend die Ereignisse sind, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens. Kurze, aber heftige Niederschläge sind wahrscheinlicher als lang anhaltende, kräftige Niederschläge, die in wenigen Tagen in Mitteleuropa bis zu 200 mm Niederschlag bringen können. Sie werden daher nach ihrer Wahrscheinlichkeit des Auftretens (Jahresregen, Jahrhundertregen) benannt.

Von Starkregen spricht man zum Beispiel bei einer Menge von 10 mm Niederschlag je Stunde. Starkregenereignisse können jedoch auch wesentlich heftiger ausfallen. Ereignisse bei Gewittern, in denen in 30 Minuten 30 mm fallen, können u. U. bereits zu überfluteten Kellern führen.

Sicherung gegen Rückstau wichtig

Es kann im Zusammenhang mit Starkregen zum Wasserstau im Kanal und in der Folge auch zum Rückstau in einzelne Grundstücksentwässerungsanlagen kommen. Im Einzelfall kann das Wasser aus der Kanalisation bis in die Keller zurück drücken. Das kann auch passieren, wenn der Schmutzwasserkanal zum Beispiel durch Abfälle, Holz oder andere Hemmnisse verengt oder verstopft wird. Auch Betriebsausfälle im Pumpwerk können einen Rückstau im Kanal auslösen. Aus diesen Gründen müssen Ablaufstellen unterhalb des Rückstauniveaus technisch gegen Rückstau gesichert werden.

Was können Anlieger tun?

Prüfen Sie Ihre Entwässerungstechnik!
Funktionieren Ihre Rückstausicherungen oder besteht die Gefahr, dass Wasser und Fäkalien von außen durch die Kanalisationsrohre in Ihr Haus gedrückt werden? Wie jede technische Anlage, muss auch die Rückstausicherung regelmäßig gereinigt und gewartet werden. Die Probleme in der Praxis sind vielfältig und müssen im Einzelfall individuell vom Fachmann gelöst werden. Lassen Sie sich von Ihrem Architekten oder Ihrem Installateur helfen.

Prüfen Sie Ihren Versicherungsschutz:
Sind Wasserschäden ausgeschlossen oder mit abgedeckt? Welche Voraussetzungen (technisch, organisatorisch) müssen dazu gegeben sein?

Bewahren Sie im Erdgeschoss und im Keller keine wertvollen Urkunden, Datenspeicher, empfindliche Geräte, Fotos und Wertsachen auf.

Stadt immer

Zuverlässig vor Ort für die Kunden im Einsatz: die Mitarbeiter der Stadtwerke Lippstadt

Stadtwerke Lippstadt: Ein Tarif, ein Preis!

Die Stadtwerke Lippstadt gehören mit den Preisen für Gas, Strom und Trinkwasser zu den günstigsten in Deutschland. Auf welchem Platz des Rankings ein Versorgungsunternehmen liegt, hängt dabei von verschiedenen Blickwinkeln ab: folgt man der VERIVOX-Liste? Folgt man der Statistik der NRW-Wirtschaftsministeriums oder des NRW-Landeskartellamtes? Und: Wann schaut man auf die Rankings: Manche Versorger haben gestern die Preise verändert; manche tun es morgen oder übermorgen. Oder in vier Wochen.

Ein Produkt, ein Preis

Woraus die Frage folgt, was Rankings wirklich hergeben. Der Kunde mag sich fragen: Ist es wirklich wichtig, dass mein Energieversorger der allerbilligste ist? Oder kommt es auf andere Kriterien an? Die Stadtwerke Lippstadt zum Beispiel folgen der Idee „Ein Produkt, ein Preis“. Es gibt keinen Tarifwirrwarr wie bei vielen anderen Anbietern. Es gibt weder bei Gas noch bei Strom unterschiedliche Preise für Gewerbekunden oder Privatkunden. Das schafft Klarheit beim Kunden und es erspart Komplikationen bei der Kundenabrechnung. Die Stadtwerke Lippstadt bieten auch keine Festpreismodelle an. „Diese Modelle“, so Prokurist Wilfried Oevel, „sind immer eine Mischkalkulation des Anbieters. Der muss nämlich im Januar schon die kommende Marktentwicklung in den Tarif einpreisen.“ So sind Festpreismodelle zwar auf den ersten Blick bequem und sicher, für den Kunden aber in der Regel nicht wirklich vorteilhaft.

werke Lippstadt: noch günstig!

Warum bei online-Rechnern und Vergleichstabellen Vorsicht geboten ist

Vorauszahlungen bergen Risiken

Andere Anbieter, gerade kleinere, und gerade solche, die noch nie im Strom- oder Gasgeschäft tätig waren, verlangen vom Kunden erst einmal Vorauszahlungen beim Anbieterwechsel. Oevel: „Vorauszahlungen bergen das Risiko, dass bei der Insolvenz des Unternehmens auch dieses Geld weg ist.“ Mit den Vorauszahlungen schaffen sich diese Anbieter die erforderliche Liquidität – und binden mittelbar den Kunden über längere Zeit. Denn der Preisvorteil für den Kunden rechnet sich erst, nachdem die Vorauszahlung „abgefrühstückt“ ist; etwa nach einer Laufzeit von 12 Monaten oder gar mehr.

SWL-Geschäftsführer Siegfried Müller: „Man muss da genau hinschauen, bevor man wechselt. Nicht alle haben so klare und nachvollziehbare Preismodelle wie die Stadtwerke Lippstadt. Aber insgesamt mach ich mir um den Informationslevel unserer Kunden wenig Sorgen: Bis Ende 2007 hatten wir bei Strom ganze 499 Wechsler und bei Gas nur 35.“

Billig ist nicht Alles

Nach Müllers Beobachtung kommt der Markt der Strom- und Gasanbieter in ähnlicher Weise in Bewegung wie vor 15 Jahren der Mobilfunkmarkt. Konkurrenz belebt das Geschäft. Aber am Ende werden sich solide Anbieter durchsetzen. Billig ist nicht Alles. Müllers Prognose: „Ordentliche Versorger werden sich auch um ihre Kunden kümmern, sie beraten und betreuen. Da bin ich ganz sicher.“

Image-Werte für die Stadtwerke

%

63 % sind sehr loyale Kunden
13 % sind wechselbereite Kunden
14 % sind scheinloyale Kunden
73 % der Kunden sind zufrieden mit der Leistung der Stadtwerke Lippstadt
60 % der Kunden sagen: Die Stadtwerke wirtschaften gut und bemühen sich, die Verbraucherpreise niedrig zu halten

Die WINGAS-Studie verglich im Jahre 2007 insgesamt 18 lokale Versorgungsunternehmen miteinander, darunter die Stadtwerke Lippstadt auf einem der vorderen Plätze. Im Rahmen der Studie wurden im Raum Lippstadt 200 repräsentative Telefonbefragungen durchgeführt.

Sie haben Fragen? Wir haben Antworten.

„Wie kann ich mein Gebäude untersuchen lassen und was bringen mir die Thermographie und der Gebäudepass?“

„Wo kann ich im Haushalt mühelos Energiesparen und was mache ich wenn sich Schimmelpilz gebildet hat?“

„Welche Solaranlage ist für mich die richtige und welche Vorrausetzungen brauche ich für eine Wärmeepumpe?“

„Wie packe ich mein Haus warm ein und worauf kommt es bei neuen Fenstern an?“

„Wie kann ich meine Investitionskosten durch Fördermittel senken und wie beantrage ich diese?“

„Wie modernisiere ich meine Heizungsanlage und welche Vorteile bietet eine Holzheizung?

Gut beraten...

Die Stadt Lippstadt bietet in Zusammenarbeit mit Handel, Handwerk und Kreditinstituten allen interessierten Bürgern eine kostenlose und neutrale Energieberatung.
Montags von 18.00 - 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Stadthauses, Ostwall 1

Termine 2008	Themen
07.04.2008	Schimmelpilz vorbeugen und beseitigen
05.05.2008	Fassadendämmung
02.06.2008	Solaranlagen zur Wärme- und Stromerzeugung
04.08.2008	Altes Haus wird wieder jung
01.09.2008	Wärmepumpen und Erdwärmenutzung

INFO TELEFON ZUR BERATUNGSSTELLE:

0 29 41/980-600

StadtWERKE Lippstadt

Stadtwerke Lippstadt GmbH / Stadtentwässerung Lippstadt AöR
Bunsenstraße 2 · 59557 Lippstadt
Telefon: 0 29 41/28 29-0
Telefax: 0 29 41/28 29-99
www.stadtwerke-lippstadt.de
kontakt@stadtwerke-lippstadt.de

Geschäftszeiten:
Mo bis Do 07:00 bis 12:00 Uhr
12:30 bis 15:45 Uhr
Fr 07:00 bis 12:30 Uhr

Vertrieb:
Der Vertrieb hilft bei Fragen zum Erdgasanschluss. Sie erreichen Ihren Berater unter: 0 29 41/ 28 29 30

Kundenservice Energie:
Die Mitarbeiter im Kundenservice Energie beantworten Fragen zum Vertrag, zu den Preisen und zur Rechnung. Sie erreichen alle Mitarbeiter über diese Sammelnummer 0 29 41/ 28 29-4 44

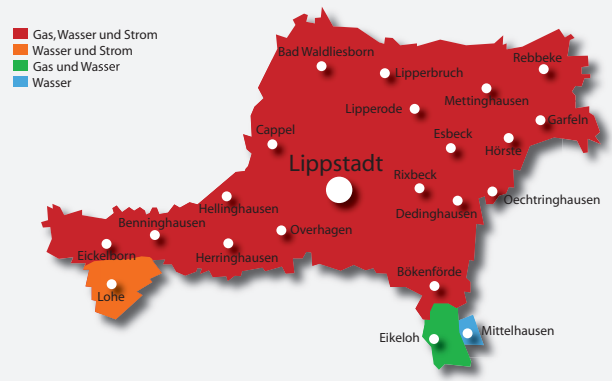
Online-Service im Internet:
Zählerstand mitteilen, an- und abmelden, Bankverbindung eingeben und vieles mehr unter **www.stadtwerke-lippstadt.de**

So einfach geht es:
Den Button „Service“ anklicken und dann den gewünschten Service wählen. Formular ausfüllen und absenden.

24 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch Stadtentwässerung AöR) Telefon: 02941/28 29-20

Gas

Wasser

Strom

Unser Versorgungsgebiet